

M 1 Was ist der Mensch? – Mögliche Antworten formulieren

Die Medizin untersucht den menschlichen Körper, die Soziologie beschäftigt sich mit den Bedingungen gesellschaftlichen Zusammenlebens und die Psychologie mit dem Seelenleben des Menschen. Die Philosophie aber fragt nach dem Wesen des Menschen angesichts der unterschiedlichen Forschungsergebnisse einzelner Wissenschaften. Was ist der Mensch? Notieren Sie erste Definitionsansätze.



Der Mensch ist ...

Aufgaben (M 1)

1. Einigen Sie sich in Partnerarbeit auf eine Antwort auf die Frage: Was ist der Mensch?
2. Notieren Sie Ihr Ergebnis im nebenstehenden Feld. Schneiden Sie Ihr Kärtchen aus und hängen Sie es im Klassenraum neben die Definitionen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.
3. Betrachten Sie die ausgehängten Definitionen. Wählen Sie anschließend im Kurs gemeinsam die zutreffendste aus. Begründen Sie Ihre Entscheidung.



M 2 Jonathan Swift: Die Inkompetenz wird zur Tretmühle

Jonathan Swift (1667–1745) war ein angloirischer Satiriker der frühen Aufklärung. Sein berühmtestes Werk, „Gulliver’s Travels“ (Gullivers Reisen), stammt aus dem Jahr 1726. Im nachfolgenden Gedicht reflektiert er die Unterschiede zwischen Tier und Mensch.

Die Tiere fühlen, wo ihre Gaben liegen;
Ein Bär wird nicht versuchen zu fliegen,
ein lahrend Pferd bleibt stehn und sinnt,
bevor es die fünffache Hürde nimmt,
Ein Hund weicht instinktiv zur Seit’,
Ist ihm der Graben zu tief und zu breit,
Der Mensch indes scheint mir die einz’ge Kreatur,
die von Dummheit gelenkt, bekämpft die Natur,
Der, wenn sie mahnend ruft: Laß ab!
wider seinen Genius ringt,
ihm töricht seinen Plan aufzwingt.

Text: <https://www.aphorismen.de/gedicht/10679>.

Aufgaben (M 2)

1. Lesen Sie Jonathan Swifts Gedicht „Die Inkompetenz wird zur Tretmühle“.
2. Erläutern Sie, welches Bild vom Menschen der Dichter hier entwirft.
3. Inwiefern entspricht Swifts Begriff vom Menschen der von Ihnen zuvor erarbeiteten Definition? Vergleichen Sie beide Menschenbilder hinsichtlich ihrer Folgen. Stellen Sie diese tabellarisch einander gegenüber.
4. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.